

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 31 (1944)
Heft: 1: Planen und Bauen nach dem Kriege

Artikel: Künstler in der Werkstatt : Paul Basilius Barth
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-24973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

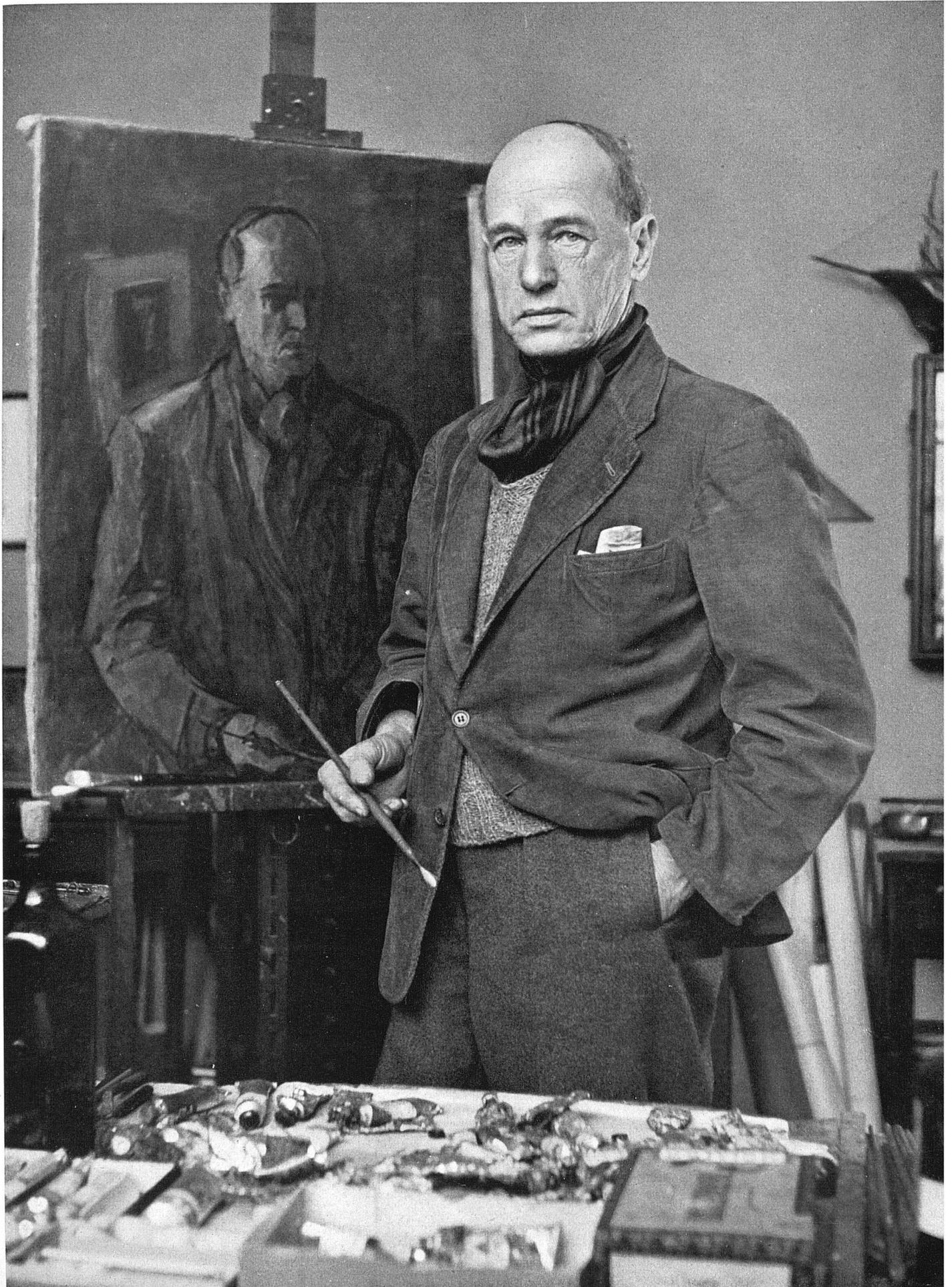
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

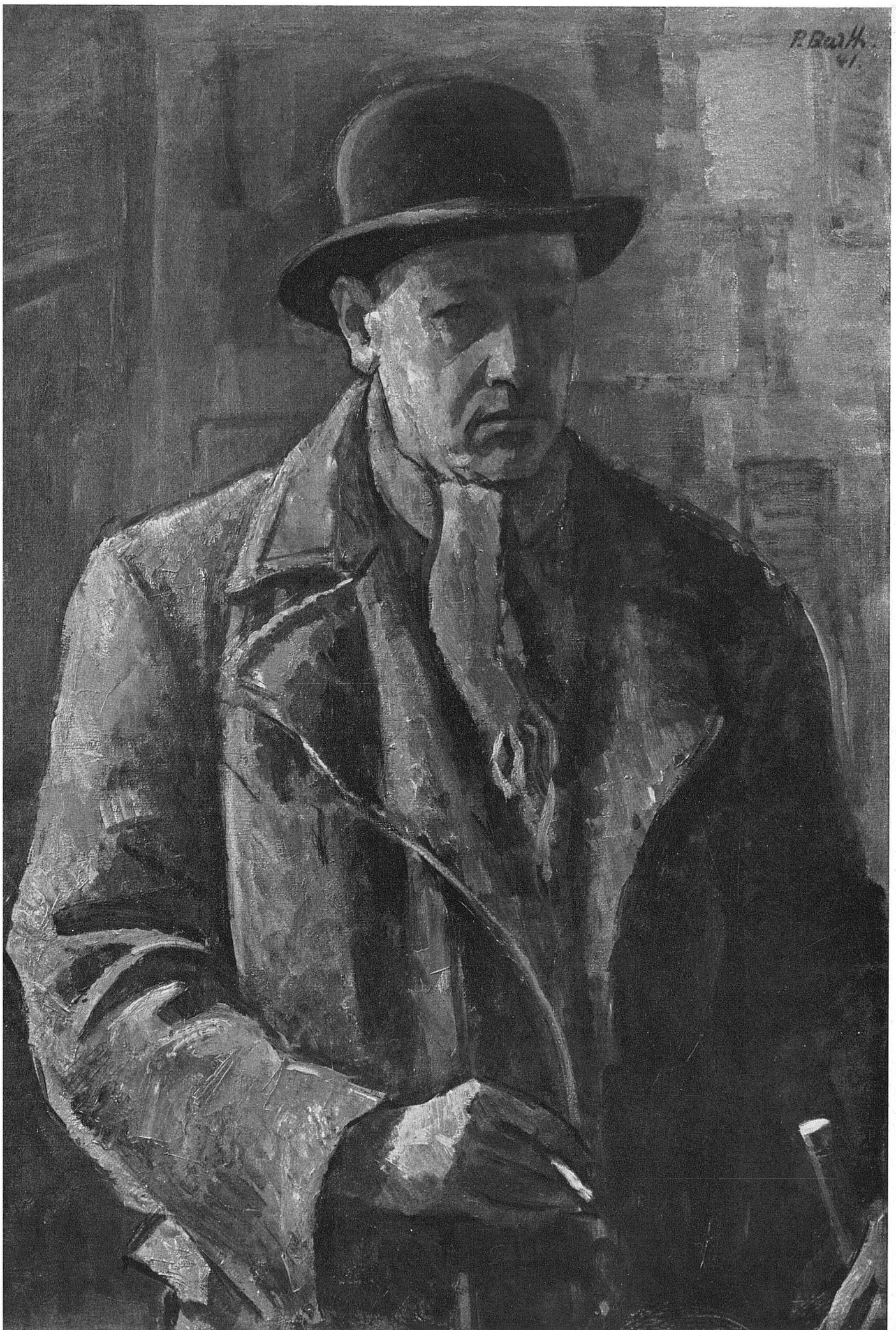
Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Künstler in der Werkstatt

PAUL BASILIUS BARTH





R. B. 41. The Man in the Bowler Hat. Oil on canvas. 1941. 18 x 24 inches. Collection of the artist.



Paul Basilius Barth Frauenkopf 1943



Paul Basilius Barth *Stilleben* 1942

Paul Basilius Barth wurde am 24. Oktober 1881 als Sohn eines Arztes in Basel geboren. Nach dem Abschluß der Schuljahre besuchte er die Gewerbeschule Basel, wo er Schüler von Fritz Schider wurde. Von 1902 bis 1904 hielt er sich als Schüler von Halm und Knirr in München auf. Hierauf ging er nach Italien und malte in Florenz und Rom. Von 1906 bis 1914 lebte er in Paris, aber er unternahm von hier aus die verschiedensten großen und kleinen Reisen: in die Bretagne, nach Porquerolles bei Toulon, immer wieder nach der Insel Reichenau. Als der erste Weltkrieg ausbrach, kehrte er in die Schweiz zurück. Von dieser Zeit an lebt er mit großen Unterbrüchen (1932 bis 1939 wieder Paris) in Reichen bei Basel. Er hat frühe die Gegenden und Landschaften gefunden, die seinem künstlerischen Tempera-

ment am reinsten zusagen: die Reichenau und die Bretagne, die Provence, die Ufer des mittelländischen Meers, die der großen schweizerischen Seen. Er hat sich auf jedem Stoffgebiet der Malerei mit der selben inneren Sicherheit verwirklicht: Figurenkomposition, Einzelfigur, Bildnis, Landschaft, Stilleben. Im Frühjahr 1942 hat die Kunsthalle Basel eine große retrospektive Ausstellung seiner Bilder und Zeichnungen veranstaltet; aus über zweihundert Bildern ist überraschend klar seine geistige und künstlerische Entwicklung entstanden. Paul Basilius Barth ist in allen öffentlichen Museen und in fast allen bedeutenden Privatsammlungen der Schweiz mit Bildern oder Zeichnungen vertreten. Seine Malerei ist auf eine diskrete Weise repräsentativ, schweizerisch und doch von europäischer Haltung.